

# Licht von Lichte

Autor(en): **Güntert, Dora**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537303>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Zweiter Bueb:*

Villicht es Liedli singe,  
mis Härz, das isch so froh.

*Großvatter:*

Für s Gotteschind brucht's s Beschte,  
s Grösch, was mir Hirte händ.  
Im Härz inn isch es s Letschte:  
Die Liebi –  
wo mir ihm immer gänd.

*Erster Bueb:*

Wie cha me denn die schänke,  
em Chrischtchind arm und chli?

*Vatter:*

Mir wänd lieb an ihns danke,  
ens ganz vo ihm lo länke  
und gschwind jetzt binem si.

*Alli:*

Mir wänd's abätte, lobe,  
will es isch zuenis cho,  
und Gott im Himmel obe.  
Er het is nie verloh.

## **Licht vom Lichte** Dora Güntert, Rheinfelden

Ein Christkindspiel in der Kirche, am Silvester-  
oder Neujahrstag.

*Mitwirkende:*

1 Priester  
1 Engel  
12 Lichtträger (Ministranten)  
Kinderchor  
Kirchenchor  
Volk

Die Krippe steht in der Mitte des Chores. Eine große Kerze  
brennt davor.

Die 12 Apostelkerzen brennen ebenfalls. Sonst ist die Kir-  
che dunkel.

Bei jeder Apostelkerze steht ein Lichtträger, der mit einem  
kleinen Löschhorn versehen ist.

Der Kinderchor ist hinten beim Eingang.

*Orgelvorspiel*

*Kirchenchor:*

Brich an o schönes Morgenlicht. J. S. Bach.  
(Während des Gesanges kommt ein Engel langsam  
von der Sakristei her zur Krippe.)

*Engel:*

Jahre gehen –  
Jahre kommen –  
fügen sich zu langer Zeit.  
Über allem, was erschaffen,  
glüht das Licht der Ewigkeit.

(Zum nächsten Vers volle Beleuchtung der Kir-  
che.)

*Kinderchor:*

Licht vom Lichte!  
Aufgegangen  
damals in der heil'gen Nacht.  
Christkind, Du hast allen Menschen,  
allen Zeiten Licht gebracht. –  
auch unserm lieben alten Jahr.

(Bei den Apostelkerzen:)

*1. Lichtträger:*

In Dir ward's begonnen.  
Die Sterne und Sonnen  
sie kreisten um Dich.

*2. Lichtträger:*

Du schenktest das Leben,  
hast Gnade gegeben,  
wir leben durch Dich.

*3. Lichtträger:*

Das Strahlen und Glühen,  
das Wachsen und Blühen  
brach aus Dir hervor.

*4. Lichtträger:*

Du warst uns die Quelle  
des Lichtes, der Helle.  
Du hobst uns empor.

*5. Lichtträger:*

In Dir ist verklungen,  
was Engel gesungen  
so groß und so rein.

*6. Lichtträger:*

Du hast es ertragen  
all unser Versagen  
so arm und so klein.

7. *Lichtträger:*

In Dir war geborgen  
das Bangen und Sorgen,  
der Schmerz und die Not.

8. *Lichtträger:*

Dein großes Erbarmen  
gab bittenden Armen  
das tägliche Brot.

9. *Lichtträger:*

Du schufest uns Freude,  
auf daß wir im Leide  
doch hoffnungsvoll sind.

10. *Lichtträger:*

Du kamst uns entgegen  
mit all Deinem Segen,  
daß jedes Dich find.

11. *Lichtträger:*

In Armut geboren  
hast Du uns erkoren  
für Freude und Leid.

12. *Lichtträger:*

Die Liebe half tragen  
an düsteren Tagen  
vergangener Zeit.

*Alle 12:*

Zwölf Monde war das Licht uns treu.  
Jetzt stehen wir am Jahresende.

(Jeder löscht seine Kerze. Kirchenbeleuchtung:  
nur noch Oberlicht.)

Christkind, mach Du das Licht uns neu!  
Sieh, leer und kalt sind unsre Hände.

*Volksgesang:* Das alte Jahr vergangen ist.

(Während des Gesanges schreiten die Lichtträger  
langsam nach hinten zum Kinderchor.)

1 *Knabe:*

Gott selbst hat weder Anfang – Ende.  
Was fließt aus dieses Schöpfers Händen,  
ist ewiger Wunder voll.  
Drum wächst die Zeit  
zur Ewigkeit.

*Kinderchor:*

Und Ewigkeit  
erfüllt die Zeit.

(*Kinderchor* schreitet singend nach vorn:)

Der Engel des Herrn (3stimmig). J. Kromolicki.

(Bei »Und das Wort« sollen die Kinder vorn im  
Mittelgang sein. Sie knien bei diesem Satz. Licht-  
träger vor der Krippe. Der Engel als evangelische  
und überzeitliche Erscheinung kniet seitlich der  
Krippe.)

*Engel:*

O uralt ewig neue Kunde,  
die einst in jener heil'gen Stunde  
Maria rein und groß empfing.

Sie hat Gott durch die Welt getragen.  
Ihr alle müßt das Große wagen.  
Euch allen Gottes Licht aufging.

(Zum Kripplein gewendet:)

Wie liegt das Kind so arm und klein,  
und könnt' in Glanz geboren sein.

(Zum Volk:)

Für euch macht Es auch jetzt sich klein!  
Oh, machet eure Herzen rein!  
Dann kehrt das Christkind bei euch ein  
– zu jeder Zeit. –

*Kinderchor:* Ein Kind gebor'n zu Bethlehem  
(3stimmig). M. Praetorius.

*Engel wiederholt:*

Wie liegt das Kind so arm und klein,  
und könnt' in Glanz geboren sein.

Für euch macht Es auch jetzt sich klein.  
Oh, machet eure Herzen rein!  
Dann kehrt das Christkind bei euch ein  
– zu jeder Zeit. –

*Kinderchor:*

O uralt ewig neue Kunde  
für uns in dieser heil'gen Stunde:  
Das Christkind kommt in unsre Zeit.  
Ein Jahr ist still vor Ihm vergangen.  
Wir wollen wieder Licht empfangen,  
Christkind, Dein Licht der Ewigkeit.

*Engel:*

Gott selbst ist Licht.

*Kinderchor:*

Du heiliges Licht!  
Schenk uns ein Fünkeln nur  
aus Deinem Glühen!  
Du heiliges Licht!  
Laß uns auf Deiner Spur  
uns täglich mühen!

Du heiliges Licht!  
Laß dieses Fünklein sich  
zur Glut entzünden!  
Die Welt braucht Licht!  
Wir woll'n die Boten sein  
und von Dir künden.

*Kinderchor:* Morgenstern der finstern Nacht  
(2stimmig).

*Engel:*  
Gott selbst hat weder Anfang – Ende.  
Was fließt aus dieses Schöpfers Händen,  
ist ewiger Wunder voll.  
Ist Licht vom Lichte, in Sich glüht,  
sich stets verzehrt und neu erblüht.

*1 Knabe:*  
Drum wächst die Zeit  
zur Ewigkeit.

*Kinderchor:*  
Und Ewigkeit  
erfüllt die Zeit.

*Engel:*  
O ewig neues reines Licht!  
Maria wahrhaft barg's im Schoß.

*Kinderchor:*  
Wir sind so klein, vermögen nicht  
zu tragen Dich – Du bist so groß.

*Engel:*  
Ein reines Herz ist nicht zu klein,  
ist wie ein kostbar gold'ner Schrein,  
wo Gott sich still gefangen hält,  
still leuchtend in die arme Welt.

*Kinderchor:*  
So komm, mach Du die Herzen rein,  
Christkind, mit Deines Lichtes Schein!  
Ist unser Herz auch noch so klein,  
es wird ein Stück vom Himmel sein.

(Während des nächsten Verses entzündet der Engel  
12 neue Kerzen am Christuslicht und verteilt sie an  
die Lichtträger.)

*Engel:*  
Dies ist der Himmel in der Zeit:  
Das Licht, das Christkind unter euch!  
Oh, nehmt Es mit! Laßt leuchten weit  
an jedem Tag, in jeder Stunde,  
Monate hin, durchs ganze Jahr,  
die uralte ewig neue Kunde:

Gott ist das Licht,  
macht sich ganz klein,  
kehrt bei euch ein.

*Kinderchor:*  
Gott ist das Licht,  
macht sich ganz klein,  
kehrt bei uns ein.

*Kinderchor:* Wie schön leuchtet der Morgenstern  
(2stimmig). M. Praetorius.

(Kurzes Nachspiel auf der Orgel. In dieser Zeit  
schreiten die Kinder in die vordersten Bänke und  
setzen sich.)

*Ansprache:* Die Botschaft des Engels im evangeli-  
schen Sinne. Die Botschaft an jede Zeit, an jeden  
Menschen: Das Licht, *Gott*, in den Raum der Zeit  
tragen.

*Zur Aussetzung:*

*Kirchenchor:* Es ist ein Ros entsprungen. M. Prae-  
torius.

(Die 12 Lichtträger dienen nun mit dem Licht als  
Ministranten.)

*Priester:*  
Christkind, Du hast uns Licht gegeben.  
Als Licht willst Du tief in uns leben.  
Christkind, wir danken Dir.

(*Kinderchor* und *Volk* wiederholen:)

Christkind, Du hast uns Licht gegeben.  
Als Licht willst Du tief in uns leben.  
Christkind, wir danken Dir.

*Priester:*  
Wir grüßen jetzt ein neues Jahr.  
Uns ist verborgen, Dir ist klar,  
was einem jeden von uns frommt.  
Laß uns verstehn:  
Schmerz, Leid und Freude von Dir kommt.

*Kinderchor:* Neujahrslied (2stimmig). Kaspar Die-  
bold.

*Kinderchor und Volk wiederholen:*  
Wir grüßen jetzt ein neues Jahr.  
Uns ist verborgen, Dir ist klar,  
was einem jeden von uns frommt.  
Laß uns verstehn:  
Schmerz, Leid und Freude von Dir kommt.

(Und fahren weiter:)

Alles mit Dir froh zu tragen,

ohne Bangen, ohne Zagen,  
ohne Zweifeln, ohne Klagen,  
durch Dein Licht das Große wagen,  
dies sei unser Weg.

*Priester:*

Du, Gott, hast weder Anfang – Ende.  
So bergen wir in Deine Hände  
das bißchen Zeit, das Du uns gabst.  
Es ist so wenig nur vor Dir. –

Gering und klein  
sind wir allein.  
Doch Deine Botschaft macht uns reich.  
Wir tragen Licht – den Engeln gleich.  
Und unsre neue Zeit  
wächst auch zur Ewigkeit.

*Kinderchor:*

Und Deine Ewigkeit  
erfüllt auch unsre Zeit.

*Priester:*

Dies ist der Himmel in der Zeit:  
Das Licht, das Christkind unter uns.

*Kinderchor und Volk:*

Die Botschaft lebt in reinen Herzen.  
Sie nimmt Gestalt in jeder Zeit.  
Aposteln gleich woll'n wir sie tragen  
bis hin in unsre Ewigkeit.

*12 Lichtträger:*

Apostel sind wir, tragen heute  
das Licht für unser neues Jahr.  
In jedem Monat soll es glühen  
als Licht vom Lichte, rein und klar.

(Zum Volk:)

Wir tragen es in eure Nähe.  
Rings um euch soll es Wache sein.  
Gemeinschaft, Liebe soll erblühen  
inmitten dieses Lichtes Schein.

*Priester und Volk:*

Gott, wir haben Dich empfangen.  
Licht und Liebe strahlt aus Dir.  
Laß uns mit Dir neu anfangen.  
Herr, drum bitten innig wir:  
Durch Dein heilig Licht  
stärk uns in der Pflicht.  
Gib uns Augen für die Not,  
Hände für der Armen Brot.  
Hilf uns andrer Schmerz verstehen,  
eigenen Kummer übersehen.

Laß uns andern Freude gönnen,  
ihre Freude lieben können.  
Gib uns Worte, die aufrichten,  
Haß, Unfrieden heiter schlichten.  
Hilf uns, im Geringsten einen Bruder sehn.  
Durch Dein Licht ihm liebend beizustehn.

Wir selbst möchten lauter sein,  
durch Dich, Herr, wahrhaft und rein.

Laß uns leben in der Gnade,  
daß wir auf dem rechten Pfade  
schreiten durch die Zeit  
in die Ewigkeit.  
Amen.

*Volksgesang:* Tantum ergo.

(Eucharistischer Segen.)

(Nach dem Segen kehren sich die 12 Lichtträger gegen das Volk und sprechen mit dem *Priester*:)

Apostel sind wir, tragen *alle*  
das Licht vom Lichte, rein und klar.  
Gott schenke euch in Seiner Güte  
ein gnadenvolles neues Jahr.  
Amen.

*Volksgesang:* Stille Nacht.

Während des Gesanges werden alle Lichter der Kirche gelöscht. Es brennen nur noch das Christuslicht und die 12 Apostelkerzen. Die 12 Buben tragen dieselben zu den einzelnen Leuchtern und bleiben daselbst stehen, bis die Kirche leer ist.

## **Ans Christkind**

*Du heilig Kind!*

*Du Licht!*

*Du Liebe. – Find  
uns nicht zu klein.*

*Kebr bei uns ein.*

*Und durch die große Liebe Dein  
laß uns Dir Bruder – Schwester sein.*

DORA GÜNTERT